

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 10

Berlin, Oktober 1964

44. Jahrgang

Der Spruch:

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
Vergolden, ja vergolden!

Und wimmert auch einmal das Herz —
Stoß' an und laß' es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
Ist gar nicht umzubringen.

Theodor Storm

Am 17. Oktober Herbstvergnügen des L

Anläßlich des 77. Stiftungsfestes soll das Herbstvergnügen am Sonnabend, dem 17. Oktober als gesellschaftliche Veranstaltung den Abschluß bilden für ein langes sportliches Jahr, für eine Wettkampfzeit auf grünem Rasen und Aschenbahn, in Turn-, Spiel- und Schwimmhallen, also eigentlich für eine Zeit freiwilliger Anstrengung, die zwar auch Freude bereitet, die uns aber doch nicht so eng zusammenführte, wie es eine Veranstaltung im festlichen Saal, in festlicher Kleidung, bei Musik und Tanz vermag. Nun ist der alljährlich wiederkehrende Tag wieder da und alle L-Mitglieder werden mit ihren Verwandten und Freunden herzlich eingeladen zum

Herbstvergnügen des L

in den Räumen von Pichlers Viktoriagarten, Lankwitz, Leonorenstraße 18—22.

Der Festausschuß wird sich große Mühe geben, den Abend zu einem für jeden wirklichen Vergnügen zu machen, es wird eine gute Tanzkapelle spielen, die besonders der Jugend gefallen wird, es werden Überraschungen die Tanzpausen ausfüllen, und es wird, falls jeder nur ein wenig gute Laune mitbringt, große Fröhlichkeit herrschen. Durch festliche Kleidung wird der an sich schon festliche Rahmen noch schöner werden. Möge also jeder die Gelegenheit wahrnehmen, nach langer Pause gesellschaftlichen Treffens einmal wieder richtig dabei zu sein, wenn man sich im Saale trifft, und möge jeder noch ein paar Gäste mitbringen, die sich ja stets bei uns wohl gefühlt haben. Da der Saal nur 300 Personen faßt, können auch nicht mehr Eintrittskarten ausgegeben werden. Alle Übungsleiter werden gebeten, an jedem Übungsabend auf das Herbstvergnügen hinzuweisen und für die Teilnahme zu werben. Der Eintrittspreis beträgt 2.50 DM, der Beginn des Vergnügens ist 20 Uhr (Einlaß 19 Uhr, Ende 3 Uhr). Eintrittskarten sind bereits auf den Übungsstätten im Vorverkauf zu haben.

Treffpunkt für den ganzen L am 17. Oktober: Pichlers Viktoriagarten!

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 8. 10. Fachwartesitzung der Turnabteilung, Wiesemann, 20 Uhr
 - 9. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle 19.30 Uhr
 - 11. 10. Herbstwanderung der Altersturner, Avusbrücke Bf. Nikolassee, 9.30 Uhr
 - 15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe
 - 17. 10. Herbstvergnügen des ①, Pichler, 20 Uhr
 - 17. 10. Hallen-Handballturnier Friedenauer TSC, Sporthalle Schöneberg
 - 24. 10. Hallen-Handballturnier des ①, Carl Diem-Sporthalle
 - 24./25. 10. Handballfahrt nach Harburg
 - 31. 10. Kegeln der Turnabt., Regener, Bf. Bot. Garten, 17—22 Uhr
 - 1. 11. Deutsche Meisterschaften im Trampolinturnen, Sporthalle Schöneberg
 - 8. 11. Tagung der Vereinsturnwarte des BTB
 - 13. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Beitragszahlung zum Jahresschluß

Wie stets, wenn das Jahr sein letztes Viertel beginnt, meldet sich der Kassenwart mit der Bitte, etwaige Beitragsrückstände auszugleichen, die letzten drei Beiträge so pünktlich zu zahlen, daß am 31. Dezember Kassenschluß gemacht werden kann. Die in den vergangenen Jahren so gute Beitragsmoral der ①-Mitglieder hat ihre Fortsetzung gefunden, wenn auch die „Unentwegten“, die ohne Mahnung und ohne Rückstände „nicht leben“ können, nicht weniger geworden sind. Neben meiner Bitte, etwaige Rückstände schnellstens zu begleichen, habe ich auch noch die besondere Bitte, und die betrifft alle Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht bis zum Jahresschluß gezahlt haben, doch die Monatsbeiträge für den Rest des Jahres im Oktober im voraus zu entrichten. Besonders wäre ich den Eltern unserer ①-Kinder dankbar, wenn sie den Kindern die Beiträge für den Rest des Jahres zur nächsten Übungsstunde mitgeben würden. Es würde durch die Vorauszahlung den Abteilungskassenwarten und Kassenhelfern viel Arbeit gespart werden, und ich könnte den gerade zum Jahresschluß dem Verein obliegenden Zahlungsverpflichtungen viel besser nachkommen. Ich danke schon jetzt allen für die freundliche Unterstützung und bitte die Kassierer, die Mitglieder auf die Vorauszahlung anzusprechen. Übrigens: Wie wär's, wenn alle ihre Beiträge künftig ganz freiwillig für mindestens drei Monate im voraus zahlten? Es wäre schön!

Dieter Wolf

Uhren, Armbänder usw. nicht beim Turnen!

Wir hatten kürzlich darauf hingewiesen, daß Uhren, Armbänder oder sonstiger Schmuck nicht beim Turnen oder Sport getragen werden dürfen, da Unfälle eintreten könnten, die entweder den Träger selbst oder andere treffen können. Auch die Gefahr des Verlustes besteht, und der Verein haftet dafür nicht. Jetzt lasen wir kürzlich, daß bei

Im Alter von 55 Jahren verstarb am 10. September 1964 unser Mitglied

Günter Spemann,

der Vater unseres Turnbruders Peter Spemann. Vor seiner Krankheit war Günter Spemann ein eifriger, zuverlässiger Faustballspieler, der sich bei seinen Kameraden durch seine Fairneß und Verbindlichkeit großer Beliebtheit erfreute. Wir werden den Verstorbenen immer in gutem Gedenken behalten und sagen seiner Frau und den Kindern unser herzliches Beileid.

einem Verlust eines Armbandes, das ein Mädchen während des Turnunterrichts in der Schule trug, und das die Lehrerin aus Sicherheitsgründen auf ein Fensterbrett gelegt hatte, die Eltern laut einem Urteil des Bundesgerichtshofes für mitschuldig erklärt wurden, als sie die Schule ersatzpflichtig machen wollten. Ein Kind müßte nur „gehörig ausgerüstet“ sein. Ein Armband müsse an den Tagen, an dem Turnunterricht ist, zu Hause gelassen werden, weil sonst auch Mitschülerinnen gefährdet werden könnten. Der Wert des in Verlust geratenen goldenen Armbandes mußte zum größten Teil von den Eltern selbst getragen werden. Die Eltern unserer ①-Kinder mögen hieraus erkennen, wie wichtig es ist, ihr Augenmerk darauf zu lenken, daß ihre Kinder jeglichen Schmuck zu Hause lassen. Die Übungsleiter werden hiermit erneut hingewiesen, darauf zu achten, daß während der Übungsstunden Uhren, Armbänder, Ringe usw. nicht getragen werden. Auch von Erwachsenen nicht!

HW

Kurz - aber wichtig!

Übungszeiten — Änderungen

Mit Beginn der Winterzeit werden wie üblich die bisher im Freien abgehaltenen Übungsstunden in die Hallen verlegt. Die sich dadurch ergebenden Änderungen des Übungsplans sind aus der Übersicht an anderer Stelle zu entnehmen.

Zum Pressewart-Lehrgang

bei der Deutschen Turnschule in Frankfurt/M hat sich unser junger Turnbruder Wolfgang Schubert gemeldet. Wir wünschen ihm und uns guten Erfolg!

Wir haben ein zweites Trampolin,

das den Ansturm auf das erste etwas auffangen soll, und danken der Stelle, die es uns zur Verfügung stellte, herzlich für die Hilfe. Beide Geräte stehen in der Goetheschule, Drakestr./Weddigenweg und sollten nicht nur von Gerätturnern, sondern auch von Sportlern, besonders von den Schwimmern eifrig benutzt werden. (Siehe Übungsplan)

„Sport und Philatelie“

Der Internationale Motiv-Sammler-Club veranstaltet am 10. und 11. 10. im Haus des Sports, Berlin 33, Bismarckallee 2, zusammen mit dem Sport-Verband Berlin anlässlich des Olympischen Jahres 1964 eine Sportbriefmarken-Ausstellung.

Für alle Übungsleiter auf den Turnhallen

ist es laut Turnhallen-Ordnung wichtig, vor Beginn der Übungsstunde zu prüfen, ob die Geräte unbeschädigt sind. Es ist gegebenenfalls sofort Verständigung des Schulhausmeisters notwendig, damit der Verein nicht haftbar gemacht werden kann. Aber noch wichtiger ist es, Unfälle durch schadhafte Geräte von vornherein auszuschließen.

Vermeidet Sportunfälle!



Zenker
zieht Sie
sportlich
an



Zenker
Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69



Unser Abturnen am 25. September

Das in diesem Jahr durchgeführte Abturnen hatte trotz schönen, aber stürmischen Wetters leider nur eine geringe Beteiligung. Trotzdem gab es interessante und spannende Kämpfe aller Klassen, die besonders bei den jüngeren Teilnehmern von großer Begeisterung geführt wurden.

Über die geringe Beteiligung soll in diesem Jahr kein Klagelied erklingen, da wir ja in jedem Jahr dasselbe erleben. Es würde für die Belebung unseres Abturnens wirklich nützlich sein, wenn sich die Verantwortlichen einmal etwas Neues einfallen ließen. War der Vergleichskampf mit dem TSV Trostberg zu unserem Anturnen vielleicht ein Weg? Die Austragung des Berliner Mehrkampf-Abzeichens war bestimmt eine Belebung, da doch die letzten 5 Teilnehmer ihren 400-m-Lauf bei strömendem Regen und ohne Zuschauerkulisse austragen mußten, was auch für den Hochsprung zutraf. Daß trotzdem gerade noch in diesen beiden Übungen gute Leistungen erzielt wurden, spricht für sich.

Hier nun die Ergebnisse unseres Abturnens und anschließend die Verteilung der Mehrkampfabzeichen.

Anmerkung der Schriftleitung: Aus eigener Anschauung und Kenntnis möchte ich sagen, ist das Interesse am und beim Abturnen gar nicht so schlecht gewesen. Die sonst überwiegende Zahl der Teilnehmer der Schüler und Schülerinnen war allerdings diesmal gering; was an der kühlen Witterung gelegen haben mag. Oder? Es sollte künftig von den Kinderwarten etwas getan werden, daß die Eltern ihren Kindern Trainingsanzüge schenken und ihre Sprößlinge, so warm verpackt, auch bei kühlerem Wetter auf den Sportplatz schicken. Ein wenig Abhärtung kann nur gut tun. Aber ohne warme Überkleidung dürften die Kinder in Zukunft keinesfalls 1—2 Stunden herumlaufen. Die Übungsleiter müssen dafür sorgen! Die Beteiligung der Erwachsenen am Abturnen war nach meiner Ansicht nicht so schlecht, wenn man berücksichtigt, daß allein fünf Handballmannschaften zu ihren Rundenspielen unterwegs waren, daß zwei Faustballmannschaften spielten und daß den übrigen, die sonst noch mitzumachen pflegten, besonders den Älteren, der kalte Wind nicht gehuer war. Was mich jedoch beeindruckt hat, war die Emsigkeit und die gewisse Freudigkeit, die unter den Wettkämpfern herrschte. Auch die Ausrichter der Leichtathletikgruppe, die Kampfrichter und Helfer, besonders der auf seinen Stühlen festgenagelte Berechnungsausschuß, der nicht nur gegen Kälte, sondern auch gegen den heftigen Wind und damit den fliegenden Blättern zu kämpfen hatte, hätten eine Siegerschleife verdient. Wir können, glaube ich, im ganzen betrachtet, mit unserem Abturnen zufrieden sein. HW



BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Ergebnisse des Abturnens 1964

Männer-Fünfkampf und Erich-Neumann-Gedächtnispreis

1. Kardetzki, Wolf-Dieter	2515 P.	5. Schobert, Karl-Heinz	1685 „
2. Paul, Hartmut	2291 „	6. Czogalla, Manfred	1562 „
3. Portzig, Manfred	2061 „	7. Plinke, Jürgen	1097 „
4. Stolze, Sieghart	1697 „		

Dreikämpfe

weibl. Jugend B

1. Schalt, Gerlinde	1637 P.
2. Schmeisser, Gabriele	1454 „
3. Boldin, Verena	1218 „

Schülerinnen A

1. Jänisch, Gerlinde	1439 P.
2. Werner, Angelika	1374 „

Schülerinnen B

1. Herhold, Monika	957 P.
2. Müller, Jutta	670 „
3. Martin, Kirsten	646 „
4. Finkheiser, Karin	616 „
5. Hellrung, Barbara	543 „

Schülerinnen C

1. Nowarra, Jutta	275 P.
2. Mittag, Ute	180 „

männl. Jugend A

1. Herich, Norbert	1671 P.
2. Stenzel, Uwe	1286 „
3. Schubert, Wolfgang	949 „

männl. Jugend B

1. Giese, Klaus	734 P.
2. Bergmann, Dieter	731 „
3. Bettermann, Albrecht	717 „
4. Penack, Klaus	379 „

Schüler A

1. Hahn, Jörg-Michael	2162 P.
2. Bergmann, Günter	1924 „
3. Sabien, Rainer	1848 „
4. Kersten, Wolfgang	1840 „
5. Meier, Dietmar	1812 „
6. Bettermann, Klaus	1669 „
7. Wolf, Eberhard	1663 „
8. Sünder, Harald	1426 „
9. Gehrke, Ralf	1289 „

Schüler B

1. Berg, Michael	1428 P.
2. Nuss, Carlo	1198 „
3. Schütze, Ernst	889 „
4. Pielke, Michael	805 „
5. Behrendt, Uwe	423 „

Schüler C

1. Ganzel, Rainer	950 P.
2. Bettermann, Dietrich	871 „
3. Bartsch, Ralf	637 „
4. Heisinger, Ralf	190 „

Frauen 32—45

1. Rammelsberg, Hannelore	1646 P.
2. Grabow, Christa	1105 „
3. Eggert, Rut	1032 „
4. Berndt	1019 „
5. Penack	959 „
6. Wagner	873 „

Ergebnisse des Mehrkampfabzeichens:

Das goldene Abzeichen erwarben (in Klammern der Jahrgang):

Gerlinde Jänisch (1950); Gerlinde Schalt (1949); Jörg-Michael Hahn (1950); Hartmut Paul (1943).

Das silberne Abzeichen erwarben:

Hannelore Rammelsberg (1935); Klaus Bettermann (1950); Wolfgang Kersten (1950); Rainer Sabin (1951); Günter Bergmann (1950); Dietmar Meier (1951); Michael Berg (1952); Uwe Stenzel (1946); Dietrich Gohl (1941); Wolf-Dieter Kardetzki (1939); Hartmut Tolle (1943); Sieghart Stolze (1941); Manfred Portzig (1940); Manfred Frühholz (1945).

Das bronzene Abzeichen erwarben:

Gabriele Schmeißer (1948); Verena Boldin (1948); Ralf Gehrke (1950); Eberhard Wolf (1951); Klaus Penack (1949); Wolfgang Schubert (1947); Norbert Herich (1946); Kurt Muschiol (1937); Hans-Herbert Jirsak (1939); Manfred Czogalla (1939).

Allen Wettkämpfern herzlichen Glückwunsch!

Manfred Portzig

Der „Paukenschlag“ der Leichtathleten,

der von mir in der letzten Ausgabe des „SCHWARZEN“ kritisiert wurde, hat sowohl bei den Leichtathleten selbst als auch in einer Aussprache mit mir und den noch Beteiligten der „Angriffe“ zu lebhafter Aussprache geführt. Eine erfreuliche Tatsache! Ich stellte fest, daß sich auch diejenigen Angehörigen der Leichtathletikgruppe angesprochen gefühlt haben, die

von mir gar nicht gemeint waren. Gemeint waren lediglich die, die nicht nur am 26. 7. ihre Sportkameraden im Stich gelassen haben, sondern auch die, die es sonst vielfach tun. Ja, mit der Mitgliedschaft allein ist es nicht getan, entscheidend ist die Einordnung in die Gemeinschaft und damit die Unterstützung der Leitung und der Kameraden. Nur dann hat der Verein oder eine seiner Gruppen den nötigen Rückhalt. Die „Nichtgemeinten“ haben zu aller Befriedigung die „Jacke“ wieder ausgezogen.

Kurt Drathschmidt

Weitere Klärungen

in den Auffassungen konnten bei der oben zitierten Aussprache erfolgen bezüglich der Nichtteilnahme an den Berliner Turnmeisterschaften. Zu diesem Zeitpunkt war bereits die Reise nach Duisburg festgelegt, so daß die Teilnahme entfiel. Ferner fand die geringe Zahl der Sportabzeichen-Erwerber aus der Leichtathletikgruppe ihre Erklärung darin, daß nicht jeder Erwerb im Verein bekannt wird, weil vielfach die Mitglieder, die ihre Sportabzeichen-Übungen im Verlauf eines ganzen Jahres erfüllen, vom Erhalt des Sportabzeichens niemand Kenntnis geben. Vielleicht hilft dieser Hinweis, damit die Namen der Sportabzeichen-Träger in der Vereinszeitung veröffentlicht werden können. — Was die nicht einheitliche Wettkampfkleidung und das ①-Abzeichen betrifft, so soll versucht werden, diesen Dingen künftig ein wenig mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Hellmuth Wolf

Wir wanderten wieder

Nach längerer Pause stand einmal wieder eine Wanderung auf dem Terminkalender. Am Treffpunkt Bahnhof Nikolassee waren außer 2 Gästen leider nur wieder die „Alten“ da. Nach dem üblichen „akademischen Viertel“, das uns auch keine Nachzügler brachte, ging es noch etwas fröstelnd in den Grunewald hinein. Zur Vorbeugung gegen etwaige Erkältungen wurde ein altbewährtes „Hausmittel“ ausgeschenkt. Danach ging es noch einmal so gut. Aufmerksam spähten wir am Wegesrand umher. Es roch überall so verdächtig nach Pilzen. Es roch aber nur! Warum hat noch keiner einen Geigerzähler für eßbare Pilze erfunden? Hoch über der Havel bei Schwanenwerder hatten wir einen wunderbaren Blick bis nach Spandau. Zu einer kleinen Rast verweilten wir dann am Restaurationsschiff am Großen Fenster ohne Gekoller der Puter. Von der einst vorhandenen Geflügelzucht war leider nichts mehr zu sehen.

Gestärkt ging es dann querwaldein in Richtung Saubucht und Barsee. Werner Wiedicke führte uns immer wieder Wege entlang, die noch keiner kannte. Natürlich wurde auch unser schon traditionelles Schützenspiel veranstaltet, auf dem unsere beiden Gäste so manches Mal unsere alten Schützenhasen austachen. Petrus meinte es dann auch noch sehr gut mit uns. Die Sonne strahlte nur so, und wir hätten ruhig einen Gepäckträger für unsere überflüssigen Jacken gebrauchen können. Streng hielten wir uns an die bundesdeutsche Devise „Maßhalten“, nahmen kein Mittagessen ein, ernährten uns nur von Beeren und Kirschen und wanderten unverdrossen weiter. Nach insgesamt 5 1/2 Stunden (wer macht uns das so schnell nach?) landeten wir dann ausgehungert und verstaubt am Bahnhof Grunewald, dem Ende unserer Wanderung. Zwar waren unsere Taschen ohne Pilze, wir dafür aber voll neuer Eindrücke und unsere Schuhe voller Sand.

Es war ein wunderschöner Tag, und wir alle danken Werner Wiedicke, der immer wieder neue Wanderungen für uns ausarbeitet.

Ingrid Lüben

Heiligenhafen 1964 noch schöner!

Planmäßig trafen wir am 14. Juli abends in dem kleinen Fischerort an der Ostsee nahe der Vogelfluglinie ein. In diesem Jahre wanderte wohl die zahlenmäßig stärkste ①-Gruppe zur idyllisch am Fehmarn-Sund gelegenen Halbinsel Graswarder in das Zeltlager der Berliner Sportjugend. Wir belegten fast 4 der großen Zelte und bald konnte

jeder erkennen, daß hier die Jugend des Turn- und Sportvereins Lichterfelde eingezogen war. Unser ①-Abzeichen und das Lichterfelder Wappen, geformt aus Sand und Steinen, waren unser Hausschmuck in den Vorgärten. Vom ersten bis zum letzten Tag der beiden Ferienwochen bestimmte das warme und sonnige Wetter unser fröhliches und abwechslungsreiches Lagerleben. Turnschwester Brigitte Thiel und ihre großen ①-Mädel sorgten mit ihren Instrumenten für die musikalische Unterhaltung. Gegenüber dem Vorjahre hatten wir anstelle der Strohsäcke jetzt weiche Schaumgummi-Matratzen als Schlafager und weiterhin machten uns die neuen „komfortablen“ Toiletten manchen wichtigen Gang ungenehmer. Und auch die neu errichtete Holzzumzäunung des Lagers sowie der feste Bohlenweg durch die kleine Zeltstadt sind ein Beweis dafür, daß sich der Berliner Sportverbund sehr bemüht, unseren Turnkindern den Aufenthalt in Heiligenhafen immer schöner zu gestalten.

Es hat uns an Abwechslung kaum etwas gefehlt und angefangen mit Baden und Spielen, Strandwanderungen, Busfahrten, Filmabenden, sowie Lagerfeuer und Laternenfest bis zum bunten Abschiedsabend war sicherlich für jeden etwas dabei.

Auch bei der Preisverteilung für die besten Trachtengruppen des Ländertreffens und für die vorbildlichste Zeltordnung lagen wir vom ① ganz vorn. Viel zu schnell waren uns allen die zwei Wochen in Heiligenhafen vergangen und mit schönen Ferienerinnerungen kehrten wir heim nach Berlin.

Irmchen Demmig

Außer diesem Bericht gingen uns noch Reiseschilderungen der Geschwister Bronke zu, von denen wir aus Platzmangel und weil der eine Bericht fast den gleichen Inhalt hat wie der vorstehende, nur die Erlebnisse der Fahrt nach Kopenhagen bringen können. Den Geschwistern Bronke jedoch besten Dank für ihre Berichte.

Unsere Kopenhagenerfahrt

Während der Heiligenhafen-Reise machten wir auch eine dreitägige Fahrt nach Kopenhagen. Um 11 Uhr fuhren wir von der Bushaltestelle in Heiligenhafen los. Um auf die Insel Fehmarn zu kommen, fuhren wir zunächst über die Vogelfluglinie. Von dort aus konnten wir noch einen letzten Blick auf unser Zeltlager werfen, und wir bedauerten diejenigen sehr, die diese interessante Fahrt nicht mitmachen konnten. In Puttgarden stiegen wir in die große Fähre „Deutschland“ um. Es war sehr windig, und an Deck wurden wir fast weggeblasen.



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Ecke Gardeschützenweg

Moderne Gardinen für das gemütliche Heim

Gardinen **Artur Karau** **Teppiche**

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Trinkt HERVA

Da eine Schiffsreise bekanntlich Hunger macht, war unser Proviant bald verzehrt. Kurz vor Roedby machten wir uns auf die Suche nach dem richtigen Zug, der schon auf der Fähre bereitstand. Dort belagerten wir die Fenster und beobachteten, wie der Zug das Schiff verließ. Nun ging's durch die wunderschöne Landschaft Seelands nach Kopenhagen. Um 16 Uhr kamen wir auf dem Bahnhof an. Mit der Straßenbahn fuhren wir in die Jugendherberge, in der wir für diese drei Tage wohnen sollten. Mit etwa 50 anderen Mädchen und Frauen teilten wir den großen Schlafraum. Nachdem wir uns dort einigermaßen eingerichtet hatten, gingen wir ins ABC, wo wir unser Abendbrot verzehrten. Danach galt unser erster Besuch dem Tivoli. Nach Rückkehr in die Jugendherberge gab es dort ein großes Gelächter über die anderen Mädchen in unserem Zimmer, die in den unmöglichsten Lagen schliefen, damit ihre Lockenwickler nicht aus den Haaren gehen sollten.

Am nächsten Morgen mußten sich die Dänen wohl sehr gewundert haben, weil wir so schrecklich viel zum Frühstück aßen. Wir packten nämlich die Hälfte der Brote ein, um nicht in ein Lokal gehen zu müssen, in dem alles sehr teuer ist. Nun machten wir uns auf den Weg, um Kopenhagen von allen seinen Seiten kennenzulernen. Zuerst besichtigten wir die Wachablösung vor dem Kopenhagener Schloß. Danach fuhren wir zum Hafen, wo wir die kleine Seejungfrau von allen Seiten fotografierten. Weiter ging es ins Museum, und dann war der zweite Tag in Kopenhagen auch schon zu Ende, und wir fuhren in die Jugendherberge zurück. Der nächste Tag begann damit, daß wir wieder scheinbar ungeheure Massen von Broten verschlangen. Dann gaben wir unser Gepäck am Bahnhof ab und besichtigten die Karlsberger Brauerei. Am Ende dieser interessanten Führung durften wir umsonst Bier oder Brause trinken. Nun statteten die meisten von uns dem Museum noch einmal einen Besuch ab. Im letzten Augenblick bestiegen wir den Zug, der uns zur Fähre brachte. Auf dem Schiff aßen wir für 6.— DM alles, was wir in unseren Magen hineinzwängen konnten. Dann kamen wir auch schon in Puttgarden an, und um 9 Uhr waren wir wieder mit dem Bus in Heiligenhafen.

Felicitas Bronke

TURNABTEILUNG

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Warum Leibesübungen?

Wieder ist ein Sommer dahin. Viele von uns und unsere Mitbürger haben 3—4 Wochen irgendwo in der freien Natur etwas für ihre Gesundheit getan und glauben nun, daß es für weitere elf Monate vorhalten wird. Ist dem aber wirklich so? Haben wir soviel neue Körperkräfte gesammelt, um nun wieder Raubbau treiben zu können?

Wie war es denn, als die jungen Eltern mit ihren Sprößlingen im Urlaub herumtobten, den Ball stießen oder warfen und dann erfrischt und gestärkt wieder an die tägliche Arbeit gingen? Hat man da nicht manchmal gedacht: „Ach, könnte man das nicht immer tun?“ Die Antwort: „Warum denn nicht!“

Im ① mit seinen drei Hauptabteilungen wird jedem Gelegenheit geboten, das im Urlaub Erworbene zu erhalten und zu vervollkommen. Wir treiben Turnen und Gymnastik für Frauen und Männer, wir treiben Leichtathletik, wir spielen Handball, Basketball, Faustball, Prellball, Tischtennis, turnen am Trampolin usw., und wer im Sommer eine Wasserratte war, kann auch im ① regelmäßig schwimmen gehen.

Unser Turnbruder, Dr. Starfinger, möchte statt Pillen lieber Turnen und Gymnastik verschreiben!

Aber der Wille zur Gesundheit muß da sein. So, wie man in jedem Jahr eine Reise zur Erholung durchführt, sollte auch jeder sich sofort in die Gemeinschaft der Turn- und Sportfreunde einreihen und hier wenigstens einen Wochenabend der eigenen Gesundheit widmen! Hier sollten es die Eltern und die Großen ihren Kindern nachmachen: „Turnen und Sport immer am Ort!“

Darum, ihr ①-Mitglieder, die ihr den Segen der Leibesübungen erkannt habt, solltet ihr nicht Verkünder, Apostel und Werber dieser schönen „Heils-Lehre“ sein?

Unser Prellballspiel im ① gewinnt immer mehr Freunde. Zu den kommenden Rundenspielen haben wir 4 Männer-, 2 Alters- und 2 Schülermannschaften gemeldet.

Aber auch um den Erwerb des Turn- und Sportabzeichens wollen sich die Prellballspieler bemühen! Sehr zu beachten ist, daß sich diese Gruppe eifrig an der Männergymnastik am Dienstag-Turnabend beteiligt.

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Die Männergruppe Süd hat noch viel Platz für die Ehemänner der sehr erstarkten Hausfrauengruppe Süd!

Wir kegeln wieder am 31. 10. von 17—22 Uhr bei Regener!

Herbstwanderung der Altersturner am Sonntag, dem 11. Oktober 1964

Wie in jedem Jahr treffen sich die Altersturner des neuen Gaues IV Berlin des BTB zur fröhlichen Wanderung in den sonnigen Herbst. Treffen: 9.30 Uhr auf der Avusbrücke am Bahnhof Nikolassee. Dann Wanderung Richtung Wannsee und zurück zum Schlachtensee, zum Terrassenrestaurant. Hier humoristischer Wettkampf um die vier Wanderpreise und Erbsen-Eintopfessen. Wir erwarten alle älteren Turner ab vierzig. Aber auch die jüngeren Turner sind gern gesehen. Näheres auf der Turnhalle.

Fachwartesitzung der Turnabteilung

am 8. Oktober, um 20 Uhr, im Lokal Wiesemann. Ich bitte alle Fachwarte um pünktliches Erscheinen, um die Arbeit für das Winterhalbjahr festlegen zu können. Bele.

Am Wettkampftreffen der Mädchen des Jahrgangs 1950

am 16. September in der Carl-Diem-Sporthalle nahmen leider nur 3 Angehörige unter Betreuung von Erika Tischer teil. Die Übungen wurden erst vor Beginn des Wettkampfes bekanntgegeben und nach kurzem Einturnen ging es an die Geräte. Es war ein Fünfkampf ausgeschrieben: Stufenbarren, Schwebebalken, Kastenspringen, Bodenübung, 75 m Lauf. Marianne Walter errang mit 40,3 P. den 15., Gabriele Weiß mit 42,2 P. den 17. Platz (Gabriele erhielt für die Bodenübung 9,7 P.!) Barbara Mahlkow hatte etwas Pech; sie konnte nur 32,2 P. erzielen. Nach dem Wettkampf wurden alle Teilnehmer (nur Jahrg. 1950) in feierlicher Form durch die Landesjugendwartin Helga Beyer in die BTB-Jugend übergeleitet. Mögen unsere Drei auch weiterhin recht viel Freude am Turnen und an der Vorturnerarbeit bei den jüngeren Schülerinnen finden. N.

Frauenturnen West

Meine stellvertretende „Schreibersele“ Brigitte, die erstmalig zur Feder greifen wollte, ist noch im Urlaub. So bleibt also für mich wieder diese Aufgabe, einige Zeilen zu Papier zu bringen.

Obwohl es im letzten Quartal nichts über unsere Frauengruppe im „Schwarzen ①“ zu lesen gab, so kann ich doch sagen, daß wir — selbst in den Ferien — nicht müßig waren. Unser Turnbetrieb ist ein recht reger, unser „verkürzter“ Turnabend einmal im Monat eine gemütliche Gepflogenheit geworden. Unsere spontan angesetzten Radfahrten durch den Grunewald, z. T. in Verbindung mit einem Sprung in die Havel, könnten nach Ansicht der Teilnehmerinnen verdoppelt werden. Unsere „Kameraleute“ haben schon schöne Erinnerungen festgehalten. Selbst unsere Gastturnerin Ilse Bogsch mußte auf einem geliehenen (aber nicht ganz kompletten) Fahrrad eine Strampeltour miterleben und wird uns hoffentlich die mit Hilfe fremder Badegäste geschossenen Farbfotos bald zukommen lassen.

An dieser Stelle möchte ich meine Mitteilung aus der Juni-Ausgabe des „Schwarzen ①“ wiederholen:

Alle Turnerinnen mögen um 20 Uhr auf der Halle sein. Wir fangen pünktlich mit der Gymnastik an. — Für das Geräteturnen — speziell für „Olympiaanwärterinnen“ — hat sich Fred Wolf (meine „bessere Hälfte“) wieder als Vorturner zur Verfügung gestellt. Kommt also zahlreich — ihr älteren Turnerinnen, damit seine Bereitwilligkeit belohnt wird. Ich hoffe, daß nun alle Urlauber zurück und gestärkt sind, um mit frischen Kräften an die Winterarbeit zu gehen.

Irmchen Wolf

Faustballer in Delmenhorst und Berlin Turniersieger

Die 13. Niedersachsenspiele in Delmenhorst am 30. August wurden durch den Sieg unserer M I (jüngere Mannschaft) in der Gauklasse I (25 teilnehmende Mannschaften!) zu einem schönen Erfolg für unsere Jungen, die als Siegespreis einen von der Stadtverwaltung Delmenhorst gestifteten neuen Faustball mitnehmen durften. Es war m. E. das erste Mal, daß eine unserer Mannschaften in Delmenhorst den 1. Platz erreichte.

Insgesamt nahmen 208 Mannschaften aus 91 Vereinen mit etwa 1000 Spielern von der Kieler Förde bis hinunter in das Ruhrgebiet und unsere 3 Mannschaften als einzige Berliner teil. Auf 22 Plätzen wurden von 7.00 Uhr bis gegen 18.00 Uhr 489 Spiele ausgetragen, eine gewaltige organisatorische Leistung der Delmenhorster Turner.

M IV war infolge Fehlens des Urlaubers Hans-Bernhard Poetsch, der als Schlagmann schwer zu ersetzen ist, nicht ganz so erfolgreich, kann aber doch mit dem 6. Platz unter 18 Mannschaften zufrieden sein. In der Zwischenrunde, die durch 2 Siege in der Vorrunde erreicht wurde, gingen von den 3 Spielen leider 2 verloren, während Helmstedt geschlagen wurde. Diesmal reichte es also nicht für die Endrunde. M II schied leider bereits in der Vorrunde aus, in der sie von 4 auszutragenden Spielen nur 2 gewinnen konnte.

Die Fahrt selbst war für alle Beteiligten ein Erlebnis. Sonnabend früh schon starteten die 15 Spieler in 4 PKWs, die sämtlich von Faustballern gestellt wurden. Am frühen Nachmittag trafen wir uns alle in Delmenhorst wieder und verbrachten den Nachmittag mit Erkundungsgängen durch die Stadt sowie beim gemütlichen Skatspiel. Abends wurden dann die Quartierscheine ausgegeben, wir wurden alle zusammen in einer Fernfahrerraststätte untergebracht. Bis zum Schlafengehen trafen wir uns nochmals im Stadionrestaurant, das eine hochmoderne Kegelbahn besitzt. Für die meisten von uns eine günstige Gelegenheit, sich einmal so richtig auszutoben. Hier war unser Fred Wolf in seinem Element. Zwischen durch wurde wieder Skat gespielt und mit den Faustballfreunden, die sich zahlreich eingefunden hatten, in fröhlicher Runde gezecht. Hier trafen wir auch unsere Gäste zum Jubiläumsturnier, die Freunde aus Hamburg und Hannover, wieder. Um Mitternacht lag dann alles (hoffentlich) in den Betten. Am Sonntag hieß es, früh raus zu sein aus den Federn, denn um 7.00 Uhr mußten die meisten von uns schon antreten. Pünktlichkeit ist nämlich die Voraussetzung bei solch einem Mammutturnier; wer nicht antritt, wird gestrichen und hat sein Spiel verloren. Nachspielen gibt es, nur in begründeten Ausnahmefällen. Unserer M I wäre es gegen Mittag beinahe so ergangen, da sie fast ein Spiel in der Zwischenrunde verpaßte. Das wäre sehr schade gewesen, denn es hätte nicht mehr zum 1. Platz gereicht. Bedankt Euch also bei den Älteren, die für Euch mitdachten und dann auch noch für rechtzeitiges Antreten sorgen konnten. Das Endspiel unserer M I, das von ihr wie die vorangegangenen Spiele ziemlich sicher gewonnen wurde, sahen wir uns selbstverständlich an. Anschließend ging es noch in die Hauptkampfbahn zum Endspiel der Bundesligamannschaften TK Hannover gegen Eimsbüttel, das von Hannover nur knapp gewonnen wurde. Nach der Preisverteilung und einem Schnellimbiss wurde die Rückfahrt angetreten, die ebenso wie die Hinfahrt ohne besondere Vorkommnisse verlief, wenn man das Verfrachten mehrerer Wagen nicht einbezieht. (Die Beschilderung der Straßen ist allerdings, das sei zur Entschuldigung gesagt, nicht immer sehr deutlich. So landeten z. B. mehrere Wagen sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückfahrt in Bremen, durch das dann unfreiwillig bis zum Erreichen der richtigen Autobahn eine Rundfahrt angetreten wurde.) In Helmstedt trafen sich dann die Insassen von 3 Wagen gegen 23 Uhr wieder und dann ging es endgültig nach Hause, nicht ohne daß unser Edu vorher noch versuchte, die Automaten auszuräumen. Trotz mehrfachen Klapperns dürfte es ihm aber nicht gelungen sein. Nach etwa 2 Stunden erreichten wir dann wieder die gewoh-

Seid fair, achter die Gesundheit des Wettkampfgegners!

ten Betten, an die einige von uns in Delmenhorst mit Sehnsucht zurückdachten. Ich z. B. fühlte mich in meine Schülerzeit zurückversetzt, als man im Spreewald mit Hilfe der dortigen Bauernbetten versuchte, mir das Lebenslicht auszublauen. Sehr passend hierzu war dann noch das Gegrünze der Schweine in einem nahegelegenen Stall. Diese Übernachtung war also der weniger angenehme Teil unserer Fahrt, dafür war dann aber am Sonntag früh das „Fernfahrerfrühstück“ um so besser.

Den Veranstaltern dieser Spiele danken wir von hier aus nachträglich herzlichst für die gastfreundliche Aufnahme und die schönen Stunden in Delmenhorst. Auf gesundes Wiedersehen leider erst in 2 Jahren zu den 14. Niedersachsenspielen.

Am Faustballturnier des VfK Südwest

Am 6. September im Lichterfelder Stadion nahmen wir mit 2 Mannschaften teil. M I, die einige Spieler aus M I (jüngere Mannschaft) hinzuzog, siegte in der Gruppe I im Endspiel gegen Südwest 30:22 und erhielt als Turniersieger außer der Plakette noch eine schöne Metallschale vom Verband der Freikörperkulturvereine. Bei M III mit 4 Spielern aus M IV und Walter Ganzel anstelle von H.-B. Poetsch als Aufschläger fehlten zum Schluß leider 3 Punkte zum 1. Platz, sie verlor 17:19 gegen die Mannschaft Tempelhof-Mariendorf, die im Vorspiel 24:19 geschlagen wurde. Zur Entschuldigung ist zu sagen, daß unserer Mannschaft das „Klein-Klein-Spiel“ von Tempelhof-Mariendorf noch nie gelegen hat, und unser Edu Loeschke im Endspiel infolge einer Verletzung nicht mehr voll einsatzfähig war.

Walter Lessing

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25**Jetzt schon 8 Mannschaften**

In den Monaten Juli-August war auch bei den Prellballern der Hallenbesuch unterschiedlich. Nach Beendigung der Schulferien und Urlaubszeit sind aber wieder alle zur Stelle, so daß in beiden Hallen gespielt werden muß. Erfreulicherweise zeigen die Schüler auch wieder Interesse, das in letzter Zeit etwas erlahmt zu sein schien. Auch die Bildung einer Frauenmannschaft scheint sich anzubahnen. Christa Wilde und Regina Albrecht sind bereit, den Anfang zu machen und hoffen, daß noch einige Turnerinnen und Sportlerinnen aus dem ① sich zu diesem schönen Hallenspiel bereitfinden werden. Damit könnten wir dann auch mit einer Frauenmannschaft anderen Vereinen gegenüberreten.

Anfang November beginnen wieder die Rundenspiele, zu denen wir 8 Mannschaften gemeldet haben: 1 Männer A, 2 Männer B, 1 Männer C, 1 Altersklasse IV A, 1 IV B, 2 Schüler. H. H.

SPORT- UND SPIELABTEILUNG Leiter: Dieter Rechenberg, Berlin 21, Thomasiusstr. 25**Neue Anschrift des Abteilungsleiters**

Allen Angehörigen der Sport- und Spielabteilung sowie allen Fachwarten gebe ich auf diesem Wege meine neue Anschrift bekannt: 1 Berlin 21, Thomasiusstr. 25; Telefonanschluß besteht nicht.

Dieter Rechenberg

DAS SPEZIAL FÜR

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Leibling

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“
Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstraße 45 a, 77 08 49.

Das Jugendsportfest des ①

Am 30. August im Stadion Lichterfelde wurde trotz der gerade ausklingenden Ferienzeit zu einem sportlichen Erfolg. Die Teilnehmerzahl aller Vereine und auch der des ① ließ nichts zu wünschen übrig. Das von unseren Athleten kein Sieg zu melden ist, steht dabei wieder auf einem anderen Blatt, da die besten Vereine Berlins anwesend waren.

Treffen mit unseren Gästen aus Hamburg-Wandsbek

Eine Woche später war das Stadion Lichterfelde wieder Schauplatz eines Leichtathletik-Wettkampfes. Wir hatten die Leichtathleten aus Hamburg-Wandsbek zu Gast, denen wir, so glaube ich behaupten zu können, neben dem sportlichen Ereignis auch in jeder anderen Hinsicht angenehme Tage bereiten konnten. In dem großen „Dankeschön“ und einer Einladung zum Rückkampf drückt sich das wohl am besten aus. Zu dem sportlichen Geschehen ist zu sagen (was keine Entschuldigung für uns sein soll, da der Wettkampf erst ganz kurzfristig zustande kam), daß wir auf sechs unserer besten Athleten aus Urlaubsgründen verzichten mußten und bei den Männern mit den Hamburgern nicht ganz mithalten konnten. In der DMM-Wertung siegten diese mit neuem Vereinsrekord von 10 841 Punkten (① 9215 Pkt.) In den anderen Klassen (Schülerinnen und weibl. Jugend) gab es spannende Kämpfe und gute Ergebnisse auf beiden Seiten. Es gab auch auf dem nichtsportlichen Gebiet keinen Leerlauf. Unseren Gästen wurde Berlin auf verschiedene Weise nahegebracht: Ku-Dammbummel, Stadtrundfahrt, Geselliger Abend mit Tanz und Hähnchenessen, Dampferfahrt und großer „Abschiedsbahnhof“.

Den neuen Sportfreunden aus Hamburg möchte ich nochmals auf diese Weise einen herzlichen Gruß zurufen und zwar mit einem kräftigen „Hummel-Hummel“.

Euer Manfred Portzig

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M 1 schlägt Berliner Meister OSC im 1. Punktspiel 11:10 (6:5)!

Mit gemischten Gefühlen sind wir am 23. 8. nach Schöneberg gefahren, denn drei Urlauber fehlten und Klaus Weil muß noch immer pausieren. Aber es sollte wieder einmal anders kommen. Vom Torsteher bis zum Sturm fand sich die Mannschaft zu einer geschlossenen Leistung zusammen und konnte nach einem ausgeglichenen Kampf das Spielfeld als glücklicher Sieger verlassen.

Der OSC ging zwar mit 1:0 in Führung, jedoch konnten wir bald ausgleichen und etwas später mit 2:1 in Führung gehen, die wir bis zum Spielschluß auch nicht mehr abgaben, obgleich der OSC manchmal gleichziehen konnte. Über 3:2 — 4:4 — 6:4 ging es zum Halbzeitergebnis von 6:5. Nach dem Wechsel wiederum Ausgleich. Unsere Mannschaft ließ sich nicht überrumpeln. 8:6 — 9:7 — 10:8 hieß es dann. In den letzten dramatischen Spielminuten wollte der OSC mit allen Kräften den Sieg noch an sich reißen und konnte noch einmal mit 10:10 gleichziehen. Ein weiteres Tor brachte uns dann in den letzten Sekunden den schwer erkämpften Sieg. Dieter Rechenberg im Tor war ein guter „Ersatzmann“. „hadas“ schrieb in der „Bild-Zeitung“ am Montag:

„FAST WIE EIN KRIMI. Das hat sich der Berliner Handball-Meister gewiß nicht träumen lassen: Im ersten Punktspiel mußten die Schöneberger Männer gleich die erste Nieder-

lage einstecken. Außenseiter TuS Lichterfelde bezwang den Titelverteidiger in einem „Spiel à la Hitchcock“ mit 11:10 Toren!

Auch der härteste Kriminal-Reißer kann nicht spannender sein als dieser Handball-Film, der gestern in Schöneberg abgespult wurde. Höhepunkt der Dramatik: die letzte Minute! Zuerst warf Göllner den Ausgleich (10:10) und genau fünf Sekunden vor Schluß erzielte Rainhard Fuchs den Siegtreffer für die Lichterfelder. Das war tatsächlich Spannung bis zur letzten — Sekunde.“

Vorschau: 4. 10. M 1/M 2—PSV, ausw., AH—TSC Berlin, Jugend—Z 88, F 1—TiB, 11. 10. M 1/M 2—CHC, ausw., M 3—Thf-MadF. II, AH—VfV Spandau, F 1—Cimbria, 18. 10. M 1—TS Schöneberg, Lfde, AH—Charlottenburg 58, F 1—Spandau 04, 1. 11. M 1/M 2 gegen SCC/NSF II, Lfde, 17. 10. Hallenturnier des Friedenauer TSC, Sporthalle Schöneberg, 24. 10. Hallenturnier des ①, Carl Diem-Sporthalle, Lessingstraße, für Schüler-, Jugend- und Altherrenmannschaften, 13—22 Uhr, 24./25. 10. Fahrt der Handballer (1. Männer und 1. Frauen) nach Harburg zum Gegenbesuch bei der Turnerschaft Harburg 1865. —d—

M 1—SSC Südwest 20:8; M 1—BSV 92 11:16

Ein kleines Schützenfest gegen den SSC Südwest, wobei Hort Remme mit 10 Toren den Vogel abschöß. Gut gelungene Kombinationen brachten immer wieder Torerfolge ein. Es machte uns allen viel Freude, diesem Spiel beizuwohnen.

Nun gegen den BSV 92. Dieses Spiel wurde schon in der 1. Halbzeit verloren. Ein schwacher Beginn von M 1, vor allen Dingen von der Hintermannschaft, brachte dem BSV eine 10:4 Halbzeitführung ein. Wir selbst hatten im Sturm neben 4 Torerfolgen, 5 Pfostenschüsse zu verzeichnen. Nach einer Standpauke durch Trainer Brückner dann in der 2. Halbzeit ein gutes Spiel, wenn auch sehr hart. Wir kamen auf 10:14 heran, doch zu einem Siege reichte es nicht mehr.

Bei allen Spielen war eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen. Das ist ein besonderes Verdienst unseres Trainers Brückner, der das Training zu Beginn der neuen Spielserie übernommen hat. Hoffentlich können wir Spk. Brückner weiter verpflichten. Alles kann aufatmen, denn M 1 schießt wieder scharf.

M 2—OSC 8:16, M 2—Südwest kampfl. f. M 2, M 2—BSV 92 6:11

M 2 spielt wieder in der Oberliga. Durch Urlauber und Erkrankungen geschwächt, reichte es bisher nur zu 2:4 Punkten. Gegen den BSV 92 war schon fast ein weiterer Sieg möglich. Leider vergeblich. Wir hoffen jedoch, uns die Klasse zu erhalten, denn es war uns klar, daß wir eine schwere Saison vor uns haben.

M 3 hat bisher noch nicht gespielt. Gegen Teutonia-Haselhorst wurde kampflös gewonnen. Alte Herren. Hier gelang uns im 1. Punktspiel gegen den alten Widersacher SV-Reinickendorf ein gerechtes 12:12 unentschieden.

F 1—TuS Neukölln 6:5, F 1—NSF 1:3, F 1—VfL Humboldt 3:1

Hier paßt der Vergleich zu M 1. In der vergangenen Saison noch im Abstiegskampf, heute mit an der Spitze der Bezirksliga. Es ist ein Verdienst der gesamten Mannschaft verbunden mit einer guten Trainingsbereitschaft. Mit je 5 Treffern sind Ines Reblin und Karin Borgmann jetzt Schützenköniginnen. Ines Spezialität: 14 m Bälle. Endlich haben wir eine gute Abwehrreihe. Hier zeichnen sich immer wieder neben unserer Torwartfrau Christel Kriegel, folgende Spielerinnen aus: Helga Bambach, Gisela Pelz, Rosi Römpler, Elisabeth Fonfara und Sylvia Adam. Im Tabellenstand liegen die Frauen mit 6:2 Punkten recht gut im Rennen. Letzte Meldung: Spielergebnisse vom 20. 9.: M 1—Füchse 10:14, M 2—Füchse 11:15, F 1—TuS Wilmersdorf 6:2, AH—Cimbria 11:10, Jugend—Lichtenrade 12:17.

Wolfgang Kohl

Hier spricht die Handball-Jugend

Man wird es nicht glauben, aber der ① hat wirklich wieder eine schlagkräftige Handballjugend. Eine Schülermannschaft ist im Aufbau.

Zu den Hallenspielen wurden bereits eine Schüler- und eine Jugendmannschaft gemeldet. Wir waren sehr erstaunt hören zu müssen, daß alte bewährte Mitglieder dieses noch nicht vernommen haben, trotzdem schon wiederholt in unserer ①-Zeitung darauf hingewiesen wurde. Ja, es wurden sogar Ergebnisse mitgeteilt und ausführliche Berichte über Spielverläufe gegeben. Wie wir uns entsinnen können, hat auch der Vorstand des öfteren in der Zeitung gebeten, im Bekanntenkreis nach geeigneten Spielern Umfrage zu halten. Bitte,

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Trende bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke

Porzellan

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischnmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** **73 46 29**

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1962/64, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

 **-Tankstelle**



liebe Sportfreunde, unterstützt uns, und lest auch diesen Artikel mit Interesse. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Im September trainierte die Jugend noch im Stadion unter der bewährten Leitung des Sportkameraden Jockl Prause. Ab 1. 10. wird jeden 2. Dienstag in der Karl-Diem-Sporthalle in Steglitz, Lessingstraße trainiert. Je besser der Nachwuchs, desto besser unsere zukünftigen Männermannschaften.

Das erste Spiel unserer Jugendmannschaft ging zwar gegen NSF verloren, aber die Punkte konnten von unserer Jugendmannschaft mit nach Hause genommen werden. Bei diesem Spiel wurde es augenscheinlich, daß das Training von einigen Jugendlichen nicht so ernst genommen wird. Bis zur Halbzeit konnte unsere Mannschaft eine leichte Überlegenheit durch Schnelligkeit herausspielen. Nach Halbzeit war es mit der Puste aber aus. NSF kam besser ins Spiel und gewann den Kampf 13:7. Aber das sollte uns nicht hindern, ein Jugendspiel einmal zu besuchen. Da die Termine bei diesen Mannschaften immer von Fall zu Fall festgesetzt werden, würde eine telefonische Rückfrage bei der Geschäftsstelle nötig sein. Die Jugendlichen würden sich bestimmt freuen, wenn der eine oder andere sich das Spiel einmal ansehen würde. Am 24. Oktober findet ab 14.00 Uhr in der Karl-Diem-Sporthalle ein großes Schüler- und Jugendturnier statt. Namhafte gute Mannschaften wurden eingeladen. Das gibt die Gewähr, daß wirklich interessante und begeisterte Spiele stattfinden. Vielleicht finden -Mitglieder einmal Zeit, und besuchen und unterstützen die Mannschaft. Wir freuen uns bestimmt darüber.

Wir möchten auch nicht versäumen, uns beim Sportkameraden Jockl Prause für seine uner-müdlliche Bereitschaft zu bedanken, die er beim Training zeigt. Hoffen wir, daß alles so bleibt, hoffen wir, daß noch mehr Jugendliche zu uns stoßen und hoffen wir, daß wir auch von den älteren Mitgliedern ernst genommen werden.

Nun noch ein Wort zu unseren Jugendlichen selbst.

Wenn eine Mannschaft aufgestellt wird und alle Spieler sagen zu, dann ist es eine verdammte Pflicht und Schuldigkeit den anderen Spielern gegenüber, daß man auch wirklich zum Spiel erscheint. Wir können es uns als  nicht erlauben, mit der halben Mannschaft zum Spiel zu kommen. Bis jetzt hatten wir mit diesen Schwierigkeiten zwar noch nicht zu kämpfen, denn in weiser Voraussicht wurden immer Ersatzspieler aufgestellt. In den kommenden Punktspielen ist es aber unerlässlich, daß auch wirklich die stärkste Mannschaft spielt. Wir sind es den anderen Spielern und dem Verein schuldig. Die Trainingszeiten sind Euch schriftlich zugegangen. Vom Verein wird alles getan, um Euch im Mannschaftsgeist zu beraten. Jetzt liegt es an Euch, zu einer Mannschaft zusammenzuwachsen. Kommt zum Training! Kommt auch zu den Spielen, wenn Ihr aufgestellt werdet.

Viel Erfolg in der kommenden Saison wünscht Euch Euer

Heiner Schulze

Nebenbei: Denkt an die Mitgliedsbeiträge!

BASKETBALL Leitung: Dieter Endruhn, Berlin 61, Dudenstr. 10 · 69 11 10

Neue Leitung bei den Basketballern

Auf der Jahresversammlung der Basketballer am 4. September in der Goetheschule, bei der eine rege Beteiligung (60 % aller Basketballspieler!) erfreuliches Interesse verriet, wurden die „heißen“ Probleme erörtert und auch gelöst. Alle waren sich darüber einig, daß

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon S. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauervellen und Färben

Trinkt HERVA



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen / **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher

Blumenhallen

Heidefriedhof

Berlin 42

Alt Mariendorf 15

75 15 36

Parkfriedhof

Berlin 45

Thuner Platz 2–4

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867

Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Sattlermeister

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Werner Thiel

1 Berlin 12
Dahlmannstraße 19

Ozelot Persianer
Nerze Bisam

RAUCHWAREN-GROSSHANDEL

Mitglied des

Tel. 88 712 96

Biber Bueno
Nutria Blaufüchse

Trinkt HERVA

insbesondere der Nachwuchs gefördert werden muß. Sich besonders der Jugend ganz zu widmen, machte es für den bisherigen Leiter der Basketballgruppe erforderlich, die Leitung in andere Hände zu legen. Erfreulicherweise tauchen in der Leitung neue Gesichter auf. Es ist zu hoffen, daß es weiter aufwärts geht. Immerhin konnten wir für die neue Spielzeit 3 Männer-, 2 Jugend A-Mannschaften und 1 Schülermannschaft zu den Rundenspielen melden. Die neue Leitung der Basketballgruppe sieht wie folgt aus: Leiter: Dieter Endruhn, Stellvertreter: Peter Huth, Ballwart: Hans Hoffmann, Jugendbetreuer: Alfred Schüler, Pressewart: Eberhard Fischer, Betreuer der Schülermannschaft: Uwe Stenzel, Kassierer: Gunther Barth. Hoffentlich werden in der kommenden Spielzeit die Probleme auf dem Spielfeld genauso schnell und erfreulich gelöst wie auf unserer Jahresversammlung. Dies wünscht sich

Alfred Schüler

Die Schriftleitung begrüßt Eberhard Fischer als neuen Mitarbeiter und hofft auf rege Berichterstattung, zumal noch drei Brüder in den Jugendmannschaften spielen, von denen Ergebnisse und Sonstiges stets am schnellsten zu erfahren sein werden.

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Teilnahme erfolgreich

Jürgen Schlosser, der, wie gemeldet, die Freude hatte, zu den Deutschen Turnmeisterschaften nach Kassel mitfahren zu können, belegte in seinem Wettkampf, (Schwimm-Vierkampf) den 12. Platz mit 32,24 Pkt. als bester Berliner Teilnehmer. Seine größte Freude ist, daß es ihm endlich gelang, seinen Berliner Rivalen Wolfgang Kulzer vom TSC 93, der bei den Berliner Meisterschaften noch vor ihm lag, um zwei Plätze zu überflügeln. Herzlichen Glückwunsch, Jürgen!

Bei den Berliner Jugendprüfungskämpfen

des Berliner Schwimmverbandes starteten Jürgen Schlosser im 100-m-Rücken- und Christa Vollmar im 100-m-Brustschwimmen. Jürgen kam mit 1:21,3 auf den 11., Christa mit 1:46,9 auf den 28. Platz.

Jetzt wieder im Stadtbad Steglitz, Bergstraße

Nach Schluß des Sommerbadens schwimmen wir jetzt wieder jeden Montag ab 19 Uhr im Hallenbad in der Bergstraße. Bis 19.30 Uhr trainieren Anfänger und Nichtschwimmer, dann Wettkampfschwimmer und solche, die es werden wollen, sowie alle anderen Erwachsenen. Freitags trainieren die Wettkampfschwimmer nach wie vor von 18 bis 21 Uhr in der Halle Finckensteinallee.

Helfer für Nichtschwimmer und Anfänger

werden dringend benötigt. Bitte denkt daran, daß ihr mit eurer Hilfe ein gutes Werk tut.

Wieder Schwimmlehrgänge und Training im Postbad

Ab 4. Oktober führt der Berliner Turnerbund wieder jeden Sonntag seine Schwimmlehrgänge im Postbad durch wobei auch allen Schwimmern eine gute Trainingsmöglichkeit geboten wird. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Rettungsschwimmerlehrgang mitzumachen. Wie in früheren Jahren hat auch jetzt wieder unser Schwimmwart Max Lukassek, der zugleich Lehrwart des BTB ist, die Leitung. Ich hoffe, daß recht viele

Besonders für Trainingshelfer

dürfte ein vom Berliner Turnerbund in Kürze geplanter Wochenend-Lehrgang für Schwimmer von Interesse sein. Wenn auch der Termin noch nicht festliegt, so bitte ich doch schon um Meldungen.

30. Oktober: erfreulicher Tag für die Schwimmabteilung,

denn an diesem Tage wollen Dietmar Paul, seit 13 Jahren

Anni Lukassek

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L. Zwei unserer eifrigsten Gymnastikerinnen können am 1. 10. auf eine 10jährige Zugehörigkeit zum L zurückblicken. Es sind dies die Turnschwestern Anneliese Berndt und Gertrud Penack. Wir nahmen oft Gelegenheit, sie der Jugend zur Nacheiferung zu erwähnen, haben doch beide schon zum 8. Male das Goldene Sportabzeichen erworben. Mit dem Dank für die Treue verbinden wir den Wunsch, daß es ihnen noch lange zur Freude gereicht, im L zu sein.

Seinen 50. Geburtstag feiert am 8. Oktober der Schwimmkamerad Martin Tandetzki. Herzliche Gratulation und alles Gute für die nächsten 50 Jahre!

Am 20. 10. feiert die Turnschwester Thea Füllgraf ihren 60. Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit werden sich diejenigen, die sie von früher Jugend auf kannten und sie noch auf den Namen Hassenkamp hörte, gern der Zeiten erinnern, wo die Turnerei in der Familie, voran der unvergessene Gerd, ganz vorne stand. Wir wünschen der Thea noch viele Jahre der Gesundheit und gratulieren herzlich.

Zur Geburt ihres Stammhalters Frank am 9. 9. beglückwünschen wir Peter Kubel und Dietgard, geb. Wolf von der Turnabteilung herzlich und gratulieren auch Fred und Irmchen Wolf zu ihrer Würde als Opa und Oma.

Ebenfalls herzlichen Glückwunsch Jürgen Plinke und Frau zum Stammhalter Michael.

Das Freischwimmerzeugnis erwarben: Ute Papke, Vera Vater, Peter Vater, Wilfried Weisel. Herzlichen Glückwunsch!

Turnbruder Boris Lindenberg schrieb einmal wieder an seine Lichterfelder Turnfreunde, nachdem er in München umgezogen ist. Seine neue Anschrift für diejenigen, die ihm schreiben wollen und eigentlich hin und wieder wenigstens auf seine Grüße antworten sollten als Lohn für seine stets an den Tag gelegte Treue: 8 München-Waldperlach, Aschenbrödelstr. 5. Wir erwidern die brieflichen Grüße herzlich und bringen nachstehend einige interessante Auszüge aus dem Brief: „... In Urlaub fahre ich dieses Jahr nicht, dafür komme ich aber durchs Turnen öfters herum. Und wenn ich nicht selbst irgendwo starte, so meine jugendlichen Schüler, die ich seit langem betreue. Sie haben schon schöne Wettkampferfolge, einer von ihnen wurde Deutscher Jugendbester im Jahn-Sechskampf! Schade, daß bei Euch keine stärkere Jugendriege steht, sonst könnten wir mal einen Vergleichskampf machen. — Seit dem Frühjahr bin ich auch Oberturnwart der TS Jahn, so daß ich in meiner Freizeit mit dem Turnen genug beschäftigt bin. (Anmerkung d. Schriftflg.: Schade für uns, daß Turnbruder Lindenberg nicht mehr in Berlin ist!) Klaus Bogsch treffe ich jetzt öfters, und kürzlich turnten wir gemeinsam in der Münchener Studentenmannschaft gegen Erlangen/Nürnberg (s. a. „Deutsches Turnen“). Dabei konnte ich ihn knapp schlagen, obwohl er stärker eingeschätzt wurde... Bitte schickt mir auch weiterhin „DAS SCHWARZE L“, das mir immer noch die Verbindung zu Euch erhält (und willkommenerweise jetzt geheftet ist). Herzlichen Glückwunsch noch Peter v. Morawski und Karin zur Vermählung und allen herzliche Grüße, Euer Boris.“

Für Grüße aus aller Welt bedanken wir uns: Von „Ebbus“ (Eberhard Buske) vom Lago Maggiore an alle alten Freunde, von Helene Neitzel aus Arolsen, von Alfred Balke aus Uttig/Ammersee, von Peter Schmidt und Hanne Günther aus Innsbruck, von Richard und Eva Schulze sowie Willi und Lucie Brauns aus Pertisau/Achensee, Kurt und Erni Drathschmidt von der Ostsee, Dietrich und Marianne von Stillfried aus Salzburg, Irmchen und Ali Demmig aus dem Bayerischen Wald, von der Purzelfamilie Lehmann aus Passau, Herbert Ostermann vom Wörthersee, Herbert und Gretel Redmann aus Bad Grund/Harz, Karl-Heinz Schobert und Sylvia Geicke aus Spanien, Maria und Friedel Klotz aus Le Lavandou/Frankreich, Turnbruder Gustav Wiegand aus Hiddesen an alle seine Freunde vom L, mit denen er 1954 dort weilte, vom Turnbruder Otto Pötzsch und Frau von den Reinickendorfer Füchsen an alle ihm bekannten Turnfreunde vom L, Fritz und Luise Höger aus Bethlehem, Erika Strauss aus Wildbad, Grete Grohmann aus Zorge/Harz.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Ehepaar Stapp und 4 Mädchen, Ehepaar Schwanke, Helmut Meschkowski (wieder eingetreten), 1 Purzel; Sport- und Spielabteilung: Horst Leven, Leo Kuhn; Schwimmabteilung: Hildegard Müller, Gisela Schulz, Susanne Wrona, Wolfgang Gley, Klaus Hosemann, 9 Schüler.

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Gerätturnen	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle	Ostpreußendamm 63
		18—20	Knaben	"	Drakestraße-Weddigenweg
		19—21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—15 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	"	Drakestraße-Weddigenweg
Freitag	20—22	Männer	"	Ostpreußendamm 63	
	"	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Trampolinturnen	Montag	20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Sonabend	15—16.30	Anfänger	"	Drakestraße-Weddigenweg
	"	16.30—18	Geübte	"	Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 19	für alle	Stadthd Steglitz, Bergstraße	
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Findensteinallee	
	Sonntag	ab 8.30	Schwimmlehrgänge für alle	Postbad	
Leichtathletik	Dienstag	ab 20	Waldlauftraining für alle	Turnhalle	Tietzenweg 108
	Donnerstag	18—20	Schüler und Schülerinnen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer, Frauen, Jugend	"	Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof	Goetheschule
					Drakestraße-Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	"	Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	"	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	18—20	Frauen und Jugend	}	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
		20—22	Männer		
	Donnerstag	18—20	Frauen, Jugend, Schüler	}	Turnhalle Tietzenweg 108
		20—22	Männer		
Prellball	Freitag	18—20	Schüler	}	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20—22	Männer u. Jugend		
	Sonntag	9—10.30	Schüler		
		9—12	Männer u. Jugend		
Tischtennis	Montag	18—22	}	}	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12			
Wandern	nach Vereinbarung				

Bertha Nossagk *Bütabedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Herren-, Damen-, Kinder-
Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Trinkt HERVA

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober:

Turnabteilung:

1. Margarete Schütt
2. Gernot Wapler
3. Angelika Lowack
4. Heinz Bardehle
5. Maria Klotz
- Liselotte Schulz
7. Hildegard Henschel
9. Sigrid Berfelde
12. Edith Wolf
- Christa Busch
14. Margarete Sellenthin
17. Rose Kullack
- Ingrid Scheuerer
20. Thea Füllgraf
21. Irmgard Wolf
- Bernd Löschke
24. Charlotte Peczynsky
- Jörg Friedrich
- Werner Nowak

25. Maria Krause

27. Johanna Lehmann

29. Brigitte Trapp

Dorette Peihn

31. Gerhard Hauff

Sport- und Spielabteilung:

9. Reinhard Hübener

13. Manfred Frühholz

Horst Hansen

15. Vera Wilke

Klaus Weil

19. Horst H. Sonder

20. Wolfgang Regenber

21. Thomas Wiese

Gerhard Friede

23. Hans Günther

24. Alfred Balke

27. Eberhard Rehde

28. Hans H. Jirsak

31. Hermann Rietdorf

Schwimmabteilung:

8. Katharina Schwinger

Martin Tandetzki

9. Ingeborg Donath

10. Helmut Moritz

12. Guido Jaeger

13. Jürgen Schlosser

Wilma Kranert

15. Alfred Joel

Else Oemler

Dr. Günter Horn

17. Birgit Oemler

19. Margot Stolle

20. Edith Busch

Christa Lowack

21. Dr. Erich Klingmüller

23. Thomas Lisson-Stölting

26. Wolfgang Rudel

27. Regine Wiedermann

28. Eleonore Brückner

Besseres Aussehen



MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

verleiht eine
fachgerecht angepasste,
modische Brille von

OPTIKER



JÄGER

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren • Werkzeuge • Haus- u. Küchengeräte • Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober.

Beiträge auf Din-A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand geschrieben, an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) montags 18—20 Uhr oder telefonische Vereinbarung 76 68 87.